Ausgabe 15 • Dezember 2011

Manheimer Bürger info

Spatenstich zur Erschließung von Manheim-neu

Wichtige Information für Mieter und Vermieter

Das Grundstücksvormerkungs-verfahren in Kerpen-Manheim

Neuwahl des Bürgerbeirates am 25. März 2012

Rollender Wochenmarkt in Manheim

Die Wegkapelle an der Forsthausstraße

St. Martinszug in Manheim

Termine der Dorfgemeinschaft

Peter Knopp
(1. Beigeordneter der Stadt Kerpen)

Wilhelm Lambertz
(Vorsitzender Bürgerbeirat)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Manheimerinnen und Manheimer,

ein für uns unendlich anstrengendes Jahr voll Hoffnung und auch Enttäuschung sowie vielen kleinen Schritten, liegt hinter uns. Während die Planungen für die Erschließung abgeschlossen sind und die Bauarbeiten begonnen haben, haben Sie alle vor der wegweisenden Entscheidung gestanden: der Grundstückswahl.

Die Auswahl eines Grundstücks

Anhand des Grundstücksplans mit den zukünftig zu Verfügung stehenden Grundstücken in Manheim-neu haben Sie Ihr Grundstück gewählt, und viele haben ihr Wunschgrundstück bereits reserviert bekommen. Seien wir optimistisch, dass im Frühjahr 2012 jeder über sein Grundstück verfügen kann!

Projekt von historischer Bedeutung

Mit dem feierlichen ersten Spatenstich am 17. September wurde dannder Beginn der Bauarbeiten für Manheim-neu öffentlich dokumentiert. Über vier Jahre lang haben wir alle gemeinsam auf diesen Tag hingearbeitet. Die Umsiedlung ist ein Projekt von historischer Bedeutung. Umso schöner ist es, dass wir jetzt täglich Fortschritte an der Großbaustelle beobachten können.

Öffentliche Infrastruktur

Sicherlich haben Sie alle in diesem Jahr die Gespräche und Vereinbarungen zur öffentlichen Infrastruktur in Manheim-neu aufmerksam verfolgt. Es ist uns wichtig, dass Sie vieles von dem, was Sie kennen, auch in der neuen Heimat wiederfinden, daher wird es nahezu alle wichtigen Einrichtungen auch am Umsiedlungsort geben. Sie werden den neuesten technischen Anforderungen genügen und damit z.B. den Manheimer Vereinen ermöglichen, sich modern und zukunftsfähig zu präsentieren.

Startschuss April 2012

Wie es im Moment ausschaut, werden alle Zeitpläne zur Erschließung von Manheim-neu im neuen Jahr eingehalten werden. Für diejenigen unter Ihnen, deren Grundstücke im ersten Bauabschnitt liegen, bedeutet dies, dass ab April 2012 mit der Bebauung begonnen werden kann. Und diejenigen, die heute in einer Mietwohnung leben und dies auch gerne in Manheim-neu tun möchten? In Kürze wird es detaillierte Aussagen für Mieter und Vermieter geben, die in einem sogenannten „Mieterhandlungskonzept“ festgehalten werden. Hier finden sich Antworten auf Ihre Fragen.

Ende ist auch Anfang

Liebe Manheimerinnen und Manheimer, Ihnen wurde in diesem Jahr viel zugemutet. Sie haben Entscheidungen treffen müssen, die für Sie und Ihre Familien für die nächsten Jahrzehnte bindend sein werden. Gleichzeitig haben Sie angefangen, Ihr neues Haus zu planen, obwohl das Herz vielleicht noch am alten hängt. Ein Ende birgt aber immer auch einen Neuanfang! Wir haben in Gesprächen mit Ihnen erfahren, dass eine Vielzahl von Ihnen den Blick hoffnungsvoll in die Zukunft richtet. Wir wünschen Ihnen daher ein gutes neues Jahr in dem Sie alle anstehenden Entscheidungen mit einem „guten Gefühl“ in Ihrem Sinne treffen.

Vorher aber steht mit dem Weihnachtsfest eine kleine Auszeit von Stress und Trubel an. Wir hoffen, dass die Weihnachtstage eine Zeit der Besinnung für Sie werden, in der Sie im Kreise Ihrer Familie die Ruhe und Muße genießen könne.

Wir versprechen Ihnen, dass wir auch im kommenden Jahr all unsere Kraft für Ihr Wohl einsetzen werden und wünschen Ihnen auf diesem Wege ein gesegnetes und friedliches Fest.

Peter Knopp
(Erster Beigeordneter

Wilhelm Lambertz
(Vorsitzender Bürgerbeirat)

Spatenstich zur Erschließung von Manheim-neu

Der 17. September 2011 wird vielen Manheimerinnen und Manheimern noch lange in Erinnerung bleiben, denn an diesem Tag wurde feierlich der erste Spatenstich für Manheim-neu gesetzt. Sie waren dabei, als symbolisch nach der über vierjährigen Planungsphase mit den umfangreichen Arbeiten zur Erschließung der neuen Heimat begonnen wurde.

Bei der Gelegenheit gab es viel Lob von Bürgermeisterin Marlies Sieburg: „Viele Manheimer Bürgerinnen und Bürger haben sich mit großem zeitlichen Aufwand und hohem persönlichen Engagement in die Planung eingebracht. Sie haben die Gestaltung Ihres neuen Dorfes wesentlich mitgeprägt. Dafür möchte ich Ihnen meine besondere Anerkennung aussprechen. Obwohl die Aufgabe nicht leicht gewesen und die Betroffenheit der einzelnen Menschen durch den Verlust der Heimat groß ist, hat der Wunsch nach Mitwirkung und Mitgestaltung nie gelitten“. Der Vorsitzende des Manheimer Bürgerbeirates Wilhelm Lambertz fand bei seiner Rede wehmütige, aber auch dankbare Worte: „Den Verlust der Heimat mit Geld auszugleichen, ist nicht möglich.“ Dennoch konnten die zahlreichen Wünsche und Anregungen der Manheimer Bevölkerung in die Planungen einfließen und dafür sei er dankbar. Nun müsse man gemeinsam nach vorne schauen.

Dazu gab es nach dem offiziellen Teil ausreichend Gelegenheit. Mit Musik, ausreichend Getränken und einem kleinen Imbiss konnte man den Nachmittag gemeinsam im großen Festzelt ausklingen lassen.

Von links nach rechts: Peter Knopp, Erwin Winkel, Werner Stump, Lonie Lambertz, Marlies Sieburg, Franz-Josef Lersch-Mense, Wilhelm Lambertz, Dr. Lars Kulik, Alois Herbst

Das Grundstücksvormerkungs-verfahren in Kerpen-Manheim:

(Bericht der RWE Power AG)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im April 2011 begann das Verfahren der Grundstücksvormerkung in Kerpen-Manheim. Dabei konnten sich die Eigentümer bebauter Grundstücke in Manheim-alt in insgesamt fünf Phasen für neue Grundstücke am Umsiedlungsstandort bewerben. Bereits zu Beginn zeichnete sich deutlich ab, dass die überwiegende Mehrheit der Manheimer Eigentümer an diesem Verfahren und damit an der gemeinsamen Umsiedlung teilnehmen möchte. Dies zeigt den guten Zusammenhalt in Manheim.

Inzwischen haben die meisten Bürger, die einen Wunsch abgegeben haben, bereits eine Grundstücksvormerkung erhalten. Sie können nun weitere Pläne für ihre Zukunft am Umsiedlungsstandort machen. Mit Abschluss der Phase III zum 18.November 2011 konnten bereits insgesamt 247 Grundstücke vorgemerkt werden. Dies entspricht einer Vergabequote von 66%.

Die Bewerber, denen bis dahin noch kein Grundstück vorgemerkt werden konnte, hatten im Zeitraum vom 21. November bis zum 02. Dezember 2011 die Gelegenheit, unter intensiver Beratung durch Teams der Stadt Kerpen, der RWE Power sowie des Stadtplaners Prof. Jahnen in der sogenannten „Vor-Ort-Aktion“ der Phase IV erneut Grundstückswünsche abzugeben. Dabei standen den 124 im Verfahren verbliebenen Bewerbern insgesamt 221 Grundstücke zur Auswahl. Dies zeigt, dass in Manheim-neu dem Grunde nach sicher ausreichend Flächen zur Verfügung stehen.

Die abgegebenen neuen Grundstückswünsche wurden ausgewertet; derzeit erfolgt die Vergabe weiterer Grundstücke. Wie bisher werden Sie schnellstmöglich von RWE Power über die Ergebnisse auf gewohntem Wege – in der Regel telefonisch – informiert, sobald Klarheit besteht. Besonders zu danken ist sicher denen, die noch keine Vormerkung erhalten haben, für ihre Geduld und für ihr Verständnis. Es ist uns daher ein Anliegen, schnellstmöglich Klarheit für alle Beteiligten zu ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass wir auch in der vereinbarten Pause zwischen der Weihnachtswoche und dem 09.Januar 2012 gerne mit Ihnen Kontakt aufnehmen, soweit Sie dies im Fragebogen angekreuzt haben oder uns auf anderem Weg davon in Kenntnis setzen.

Für diejenigen, die auch nach Abschluss der laufenden Phase IV noch kein Grundstück erhalten haben oder sich am bisherigen Verfahren nicht beteiligten, beginnt etwa Ende Januar 2012 die Phase V.

Bei weiter bestehenden Mehrfachbelegungen wird auf Wunsch der Beteiligten ein externer Moderator in gemeinsamen Gesprächen unter Einbeziehung der freien Grundstücke Lösungswege vermitteln. Bei diesen Gesprächen können Sie auch eine Vertrauensperson hinzuziehen. Auf Wunsch der Beteiligten kann auch ein abschließendes Losverfahren erfolgen. Wichtig ist, dass nun auch die Möglichkeit besteht, ein freies Grundstück sofort reservieren zu lassen; auch damit können Mehrfachbelegungen aufgelöst werden. Über weitere Einzelheiten zur Phase V werden wir rechtzeitig vor Beginn näher informieren.

Sobald ein weitest gehender Überblick über den Bedarf für Eigentümer besteht, können auch Mieter, die im Rahmen der Umsiedlung Eigentum schaffen wollen, freie Grundstücke im Umsiedlungsstandort Manheim-neu auswählen. Kinder von Umsiedlern können in Manheim-neu ein Grundstück erhalten, wenn der Bedarf von Eigentümern und Mietern verlässlich feststeht. Der Grundstückskauf erfolgt dann entsprechend den Bedingungen zur Vergabe von Grundstücken an Mieter von Manheim-alt, also gemäß Kapitel 3 der Revierweiten Regelung.

Wir möchten an dieser Stelle allen Umsiedlern und Beteiligten für die gute Zusammenarbeit danken und wünschen zugleich frohe und besinnliche Weihnachtstage, sowie einen guten Start ins Umsiedlungsjahr 2012.

Wichtige Information für Mieter und Vermieter

In Kürze werden die Manheimer Bürgerinnen und Bürger zu einer weiteren wichtigen Veranstaltung eingeladen, in der es konkret um die Interessen von Mietern und Vermietern gehen wird.

Dazu wurde von RWE-Power, unter Beteiligung der Bezirksregierung und in Abstimmung mit der Stadt, das sogenannte „Mieterhandlungskonzept“ erarbeitet, in dem die Leistungen für Mieter und Vermieter geregelt werden.

Wichtige Fragen wie „Wer ist ein berechtigter Mieter?“ oder „Was wird getan, um jedem interessierten Mieter in Manheim-alt auch wieder eine Mietwohnung in Manheim-neu anzubieten?“ oder „Was ist eine Mieterbörse und wozu ist sie wichtig?“ werden in diesem Konzept detailliert erläutert. Den Mietern sollen so möglichst frühzeitig die notwendigen Informationen vermittelt werden, die sie benötigen, um reibungslos an der gemeinsamen Umsiedlung teilnehmen zu können.

Die Vermieter erhalten im Gegenzug Informationen über die notwendigen Schritte, um für die derzeitigen Mieter Ersatzwohnraum zu errichten. Sie werden über vorhandene Fördermöglichkeiten aufgeklärt und erhalten Tipps, welche anderen Dinge frühzeitig zu beachten sind.

Zu der Veranstaltung wird rechtzeitig eingeladen. Informationen hierzu hält der Umsiedlungsbeauftragte, Herr Rehschuh, unter der Telefonnummer 02237-58433 für alle Interessierten bereit.

Bürgerinfo auch im Internet:

Die aktuelle Bürgerinfo finden Sie auch auch auf der städtischen Internetseite **www.stadt-kerpen.de** der Umsiedlung unter der Rubrik „Informationen und Broschüren“.

Nächste Sitzungen des Bürgerbeirates:

26. 01. 2012
23. 02. 2012

St. Martinszug in Manheim

Für viele Manheimerinnen und Manheimer ist der jährlich stattfindende Martinszug eine liebgewonnene Tradition und daher ein fester Termin im Kalender. An diesem Tag kommen Jung und Alt zusammen, um gemeinsam das Fest zu Ehren des heiligen Martin zu feiern. Hierfür basteln z.B. die Kinder der Manheimer Kindergärten Wibbelmäuse und Pusteblume mit viel Freude ihre Laternen selber. Neben den Laternen haben auch die Weckmänner einen festen Platz im Ablauf des Festes: In der Bäckerei Füchtener werden jedes Jahr etwa 600 Stück gebacken, die nicht nur an die Teilnehmer des Martinszuges verteilt werden: Jede Seniorin und jeder Senior über 80 Jahre erhält durch die Mitglieder der Gemeinschaft der Manheimer Vereine einen eigenen Weckmann!

Die Feier beginnt in der Kirche mit einem Familiengottesdienst, an dem auch St. Martin schon teilnimmt. Die Kinder tragen dabei traditionell die Fürbitten vor. Anschließend geht der Zug durch Manheims Straßen. Das Martinsfeuer ist beliebter Treffpunkt für alle. Anschließend werden die Weckmänner verteilt. Im Jugendzentrum klingt der aufregende Nachmittag bei Kinderpunsch und Glühwein aus. Am Ende sind sich alle Zugteilnehmer einig – man freut sich schon auf das nächste Jahr!

Ein großer Dank geht wieder an die Organisatoren und die vielen freiwilligen Helfer!

Angelika Frinken bei Hedwig Kowitz, älteste Manheimer Bürgerin, 98 Jahre

Paul Inden bei Helene Jusen, älteste gebürtige Manheimerin, 94 Jahre

Denkmalgeschützte Objekte in Manheim

Die Wegekapelle an der Forsthausstraße

Stadtarchivarin Susanne Harke-Schmidt,
Fotos Patrick Schwarz, Rheinisches Bildarchiv Köln

Die kleine, tonnengewölbte Wegekapelle aus Backstein wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an der Forsthausstraße erbaut. Sie hat einen halbrunden Ostabschluss, über dem sich ein kleiner Dachreiter erhebt. Der eingezogene Westeingang liegt hinter einer spitzbogigen Nische. An jeder Seite befinden sich zwei spitzbogige Fenster. Der Inschriftbalken über dem rechteckigen Eingang weist auf die Erbauer des Vorgängerbaus hin und gibt somit entscheidende Hinweise auf das Alter dieser Kapelle: „In honore dei et beatae mariae virginis et St. Sebastiani me fie fecerunt Reinerus Grosman et Maria Spannagel Eheleute“. [= Die Eheleute Reiner Grosmann und Maria Spannagel haben mich zur Ehre Gottes, der Seligen Jungfrau Maria und des Heiligen Sebastianus erbauen lassen.] Die Kapelle muss danach zwischen 1680 und 1698 erbaut worden sein: Reiner und Maria heirateten 1680, Reiner starb 1698.

Das vor dem Eingang befindliche Missionskreuz aus Holz steht auf einem hochrechteckigen Sockel. Die Inschrift unter dem Korpus verrät das Baujahr: „Crux erecta tempore missionis anno 1722“, darunter: „renovata tempore missionis anno 1869“. [= Das Kreuz wurde zur Mission 1722 errichtet. Es wurde zur Mission 1869 renoviert.]

Kapelle und Kreuz wurden vor einigen Jahren umfassend und selbstverständlich denkmalgerecht saniert. Es ist zu hoffen, dass die Umsetzung der Kapelle nach Manheim-neu gelingen wird.

Prozession nach Manheim

In Manheim wird der Heilige Leornadus, einer der beiden Pfarrpatrone, schon seit langer Zeit verehrt. An seinem Fest, dem 05. November, fanden aus der ganzen Umgebung Prozessionen nach Manheim statt, um dem Heiligen Leonardus, der Kranken bei der Bekämpfung der Gicht helfen sollte, zu huldigen. An diesem Tag wurde auch jeweils die Manheimer Kirmes mit einem großen Krammarkt veranstaltet. Es ist weder bekannt, seit wann diese Prozessionen stattfanden, noch bis zu welchem Zeitpunkt sie durchgeführt wurde.

Als 1928 die „Heimatkunde des Kreises Bergheim“ des Rektors F. W. Noll aus Elsdorf erschien, wurden offensichtlich Prozession und Kirmes noch veranstaltet.

Die Ansichtskarte von der Manheimer Kirmes wurde 1898 als „Soldatenbrief“ von Buir nach Elsenborn verschickt: „Gruss von der Manheimer Kirmes. Ich teile dir mit, das die Kirmes in schönster Weise verlaufen ist. Der [...] wird nach Kirmes dich mal besuchen. Alles da! Nur du fehltest noch. Viele Grüße von deinem Bruder Wilhelm!“

(Fotos: Rheinisches Bildarchiv Köln; Familie Wilschrey-Rottland; Stadtarchiv Kerpen. Zeichnung: Hermann Josef Baum, 1952)

TERMINE

der Dorfgemeinschaft:

04.01.12
Seniorennachmittag,
Pfarrzentrum 14.30 - 17.30 Uhr

06.01.12
Aussendungsgottesdienst
aller Sternsinger des Dekanates,
Pfarrkirche St. Martinus, 10.00 Uhr

07.01.12
Sternsingeraktion, 9.00 Uhr
Frühstück, Pfarrzentrum, 17.15 Uhr
Dankmesse, Pfarrkirche

08.01.12
13.00 - 17.00 Uhr
Krippentag, Kirche in Manheim
und im Dekanat Kerpen

08.01.12
14.00 - 18.00 Uhr
Kindersitzung des Erftland-tanzcorps, Mehrzweckhalle der Grundschule

13.01.12
Weltfriedenstag, 9.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst

14.01.12
Husarenbiwak, Mehrzweckhalle

15.01.12
Husarenbiwak, Mehrzweckhalle

21.01.12
Jahreshauptversammlung der Schützenbruderschaft, 17.15 Uhr Hl. Messe in Pfarrkirche, 19.00 Uhr Schützenhalle

21.01.12
14.30 - 17.00 Uhr Uhr
Neujahrsempfang der Pfarr-gemeinde bei Kaffee und Kuchen, Pfarrzentrum, 17.15 Hl Messe, Pfarrkirche

26.01.12
9.00 Uhr **hl. Messe**, anschließend Frühstück, Pfarrzentrum

26.01.12
15.00 Uhr **Befragung der Zeitzeugen**, Gemeindehaus

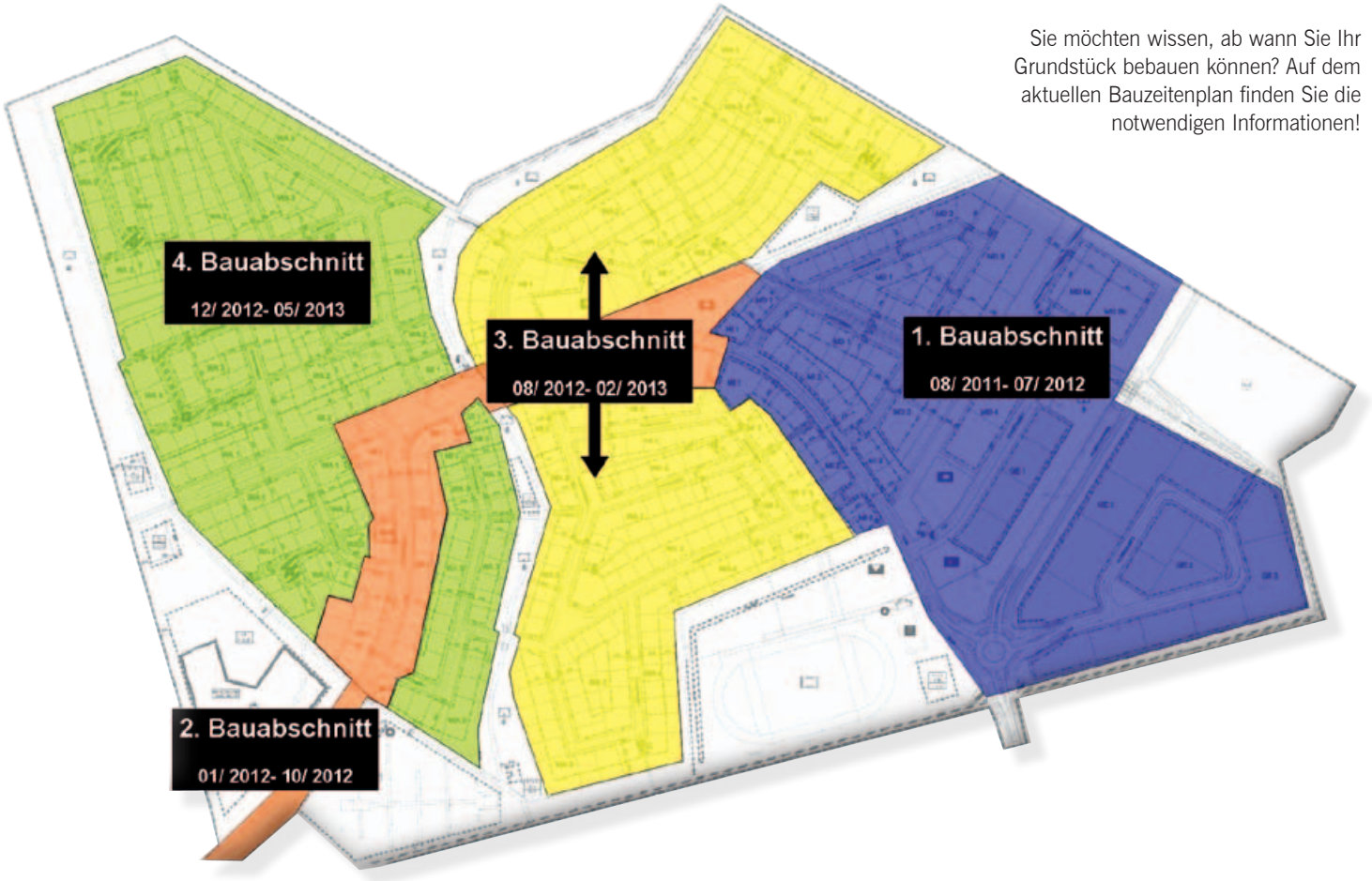
27.01.12
19.00 Uhr **Möhneovend**,
Hof Füchtener, Forsthausstr. 15

Manheim-neu wächst!

Diese Aufnahme wurde Mitte November aufgenommen und zeigt von Süden aus die rasanten Fortschritte am Umsiedlungsstandort. Die Bürgerinfo wird Sie weiterhin mit aktuellen Photos auf dem Laufenden halten.

Aktueller Bauzeitenplan

Sie möchten wissen, ab wann Sie Ihr Grundstück bebauen können? Auf dem aktuellen Bauzeitenplan finden Sie die notwendigen Informationen!



Rollender Wochenmarkt in Manheim – Einkaufen „op de Dür“

Jeden Mittwoch um 14.15 Uhr rollt seit kurzem ein mobiler Wochenmarkt auf den Manheimer Marktplatz. In vier Verkaufswagen werden Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst, Käse und Fisch (auch als Backfisch), angeboten. Bis 14.45 Uhr können die frischen Waren eingekauft werden, danach fährt der Markt weiter zur nächsten Einkaufsstation nach Niederembt. Organisator ist die Kölner Markt-Genossenschaft e.G. Lange haben die Manheimerinnen und Manheimer auf ein Frischeangebot in unmittelbarer Nähe warten müssen. Jetzt können sie sich endlich fußläufig im Dorf versorgen!

Straßennamen für Manheim-neu sind beschlossen

In der letzten Sitzung des Stadtrates wurden die Straßennamen für Manheim-neu beschlossen. Damit stehen diese ab sofort verbindlich fest. Im Vorfeld waren unterschiedlichste Vorschläge von der Manheimer Bevölkerung intensiv diskutiert worden. Im Bürgerbeirat kam es letztendlich zu einer einstimmigen Einigung.

Ein Plan von Manheim-neu mit den neuen Straßennamen kann im „Umsiedlungsfenster“ im Gemeindehaus an der Esperantostrasse eingesehen werden.

Neuwahl des Bürgerbeirats am 25. März 2012

Im nächsten Jahr stehen die Neuwahlen für den Manheimer Bürgerbeirat auf dem Kalender. Die Bürgerinfo hat für Sie alle hierfür notwendigen Informationen zusammengetragen.

Warum ist die Fortführung der Arbeit des Bürgerbeirates notwenig?

Am 01.04.2012 ist der offizielle Beginn der Umsiedlung Manheim. Sicher sind in den vergangenen Jahren schon viele Vorentscheidungen gefallen und Planungsprozesse auf den Weg gebracht worden. Es stehen allerdings auch zukünftig noch weitere wichtige Projekte an. Die Interessen der Manheimer Bevölkerung finden insbesondere durch eine gewählte Interessenvertretung am besten Berücksichtigung.

Wie setzt sich der Bürgerbeirat zusammen?

Der Bürgerbeirat Manheim soll wie bisher aus elf Personen bestehen.

Wie sich in den letzten Jahren auch bereits gezeigt hat, können die Meinungen aller von der Umsiedlung betroffenen Bürgerinnen und Bürger nur dann zum Zuge kommen, wenn sich möglichst viele Interessengruppen des Ortes im Bürgerbeirat wieder finden. Deshalb ist es wichtig, dass sich Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen zur Wahl stellen, wie z.B.:

- Eigentümerinnen und Eigentümer
- Mieterinnen und Mieter, Pächterinnen und Pächter
- Gewerbetreibende
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Vereine
- Kirchen
- Initiativen
- junge Menschen
- alte Menschen

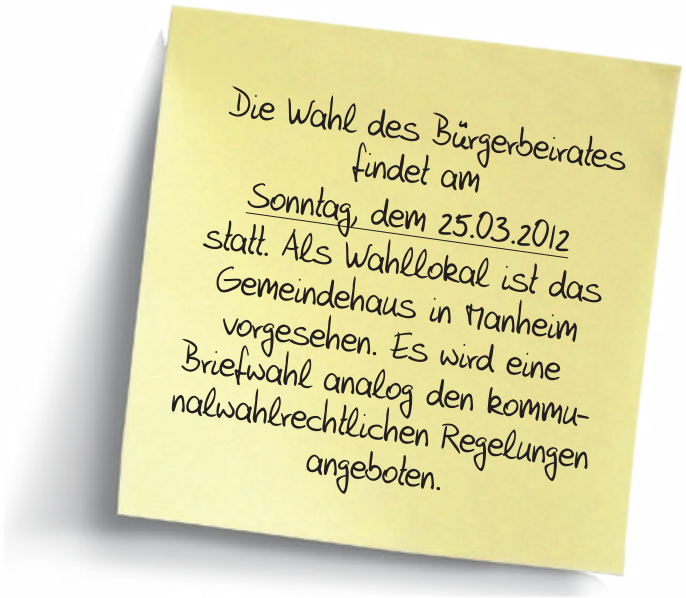
usw.

Welche Aufgaben und Zielsetzungen hat der Bürgerbeirat?

Der Bürgerbeirat soll die mehrheitliche Meinung der Einwohnerinnen und Einwohner Manheims vertreten. Er ist das Bindeglied zwischen Ortsgemeinschaft auf der einen und Verwaltung und Rat auf der anderen Seite.

Durch eine kooperative Problembearbeitung aller an der Umsiedlung Beteiligten wird ein bestmögliches Ergebnis gesichert!

Ein wichtiges Arbeitsfeld wird die weitere Begleitung im Rahmen des Grundstückvergabeverfahrens sowie die Mitwirkung bei der Gestaltung des Umsiedlungsortes sein. Auch kann der Bürgerbeirat durch seine Mitarbeit bei Aktionsplänen zur Stärkung des Ortes und der Ortsgemeinschaft beitragen, die Bürgerinnen und Bürger durch Bürgerbriefe, Diskussionsveranstaltungen, Besichtigungsfahrten und Beratungsgespräche informieren und durch ein frühzeitiges Erkennen von Problemen vor Ort zu Lösungen beitragen.



Wie arbeitet der Bürgerbeirat?

Die Verwaltung der Stadt Kerpen schafft die Voraussetzungen für die Arbeit des Bürgerbeirates. Sie will die Vertreterinnen und Vertreter des Bürgerbeirates inhaltlich wie methodisch unterstützen, damit diese als „Experten vor Ort“ die Verwaltung in den anstehenden Planungsprozessen beraten und Sie über die Interessen und Anliegen der Umsiedlerinnen und Umsiedler informieren können.

Die Verwaltung wird:

- Räumlichkeiten bereitstellen,
- Sitzungen vorbereiten,
- die Sitzungen moderieren und koordinieren,
- Sachverständige einladen,
- die Terminplanung übernehmen,
- den Bürgerinnen und Bürgern geeignete Informationsmaterialien, Dokumente oder Planungsunterlagen an die Hand geben.

Die Sitzungen werden grundsätzlich öffentlich sein. Die Bürgerbeiräte werden sich je nach Bedarf treffen.

Welche rechtliche Grundlage hat der Bürgerbeirat?

Die rechtliche Ausgestaltung des Umsiedlungsverfahrens sieht keine konkrete Form der Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger vor.

Gemäß Ratsbeschluss vom 20.06.2006 soll die Beteiligung in Manheim durch einen von den Manheimer Bürgerinnen und Bürgern gewählten Bürgerbeirat sichergestellt werden.

Der Bürgerbeirat soll unmittelbar demokratisch legitimiert sein. Er ist die Vertretung der von der Umsiedlung Betroffenen und sichert, dass die Interessen der zukünftigen Umsiedlerinnen und Umsiedler in der weiteren Planung größtmögliche Geltung erhalten.

Die politischen Entscheidungsträger sind laut Gesetz die Kommunalvertreter der Stadt Kerpen. Für so genannte Beiräte gibt es keine Rechtsgrundlage, da die Gemeindeordnung nur die Aufgabenverteilung auf Rat, Ausschüsse und Bürgermeisterin kennt. Von daher können grundsätzlich keine Entscheidungsbefugnisse auf den Bürgerbeirat übertragen werden. Der Bürgerbeirat hat daher die Funktion eines informellen Arbeits- und Beratungsgremiums.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit dem 16. Tag vor der Wahl seine Wohnung im Wahlgebiet hat, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung außerhalb des Wahlgebietes hat.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer bestellt ist. Weiterhin ist nicht wahlberechtigt, wer infolge eines Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht nicht besitzt.

Wer kann für den Bürgerbeirat kandidieren?

Folgende Bürgerinnen und Bürger können für den Bürgerbeirat kandidieren:

- Alle wahlberechtigten Personen
- Alle Personen, die nach der Definition des Braunkohlenplanes den Status als „Umsiedler/innen“ erhalten; hierbei handelt es sich um Eigentümer/innen, Mieter/innen oder sonstige Nutzungsberechtigte mit Lebensmittelpunkt in Manheim innerhalb der Sicherheitslinie des Tagebaues, auch wenn sie nicht mit ihrem Hauptwohnsitz in Manheim gemeldet sind.
- Nicht wählbar sind die Personen, die am Wahltag infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen. Ebenfalls sind kommunale Mandatsträger/innen der Stadt Kerpen (Ratsmitglieder, sachkundige Bürger/innen sowie sachkundige Einwohner/innen), im Verfahren beteiligte Verwaltungsmitarbeiter/innen sowie im Rahmen des Umsiedlungsverfahrens beteiligte Personen nicht wählbar.

Sie möchten mitmachen? Wie können Sie kandidieren?

Wer für den Bürgerbeirat kandidieren möchte, schickt bitte bis zum 19.02.2012 (Eingangsdatum) die beigefügte Bewerbungskarte an die Stadt Kerpen.

Weiterhin sollte ein aktuelles Foto beigefügt oder per E-mail an Herrn Berière, buergerbuero@stadt-kerpen.de geschickt werden. Die Bewerberinnen und Bewerber werden dann im nächsten Bürgerbrief Anfang März bekannt gegeben.

Wie läuft die Wahl ab?

Die Einwohnerinnen und Einwohner Manheims selbst wählen ihre Vertretung. Die Wahl des Bürgerbeirates findet am Sonntag, dem 25.03.2012, statt.

Als Wahllokal ist das Gemeindehaus in Manheim vorgesehen. Es wird eine Briefwahl analog den kommunalwahlrechtlichen Regelungen angeboten.

Auf dem Stimmzettel können gemäß der Größe des Bürgerbeirates maximal 11 Kandidatinnen/Kandidaten angekreuzt werden. Wegen der aufwendigen Zählung wird das Ergebnis der Wahl, einschließlich der Briefwahl, am Montag nach der Wahl im Rathaus ermittelt. Das Wahlergebnis wird durch Aushang im Gemeindehaus Manheim, im sog. „Umsiedlungsfenster“, und im Internet öffentlich bekannt gemacht. Darüber hinaus erfolgen Mitteilungen an die Presse.

Wie setzt sich der Bürgerbeirat zusammen?

Der Bürgerbeirat setzt sich aus insgesamt 11 Mitgliedern zusammen. Wegen der erforderlichen Kontinuität der Arbeit des Bürgerbeirates ist die Amtszeit auf 5 Jahre festgesetzt. Aus der Mitte des Bürgerbeirates wählen die Mitglieder ihre/n Vorsitzende/n sowie die Stellvertretungen.

Die Arbeit im Bürgerbeirat ist eine gemeinsame Aufgabe. Alle Mitglieder des Beirates sind gleichberechtigt.

Wie informiert Sie die Verwaltung?

Die Stadt Kerpen informiert die Manheimer Bevölkerung wie bisher durch die mehrfach im Jahr erscheinende „Manheimer Bürgerinfo“. Ebenso werden weiterhin alle Informationen zur Umsiedlung Manheims im Internet auf der Homepage der Stadt Kerpen (www.stadt-kerpen.de) veröffentlicht.

Selbstverständlich werden Sie auch zukünftig durch Bürgerversammlungen, Bürgerbefragungen und Arbeitskreise zu speziellen Themen, Versammlungen bestimmter Interessengruppen (z.B. Mieter/innen, etc.), zeitnah informiert.

Wir wollen garantieren, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger mit ihren Meinungen, Interessen, Sorgen und Wünschen einbringen können.

Ich bewerbe mich für den Bürgerbeirat in Kerpen-Manheim

Machen Sie mit! Engagieren Sie sich! Sei es im Bürgerbeirat, bei den Versammlungen, Befragungen oder Arbeitskreisen.

Wir versprechen Ihnen, Ihre Interessen mit allem Nachdruck zu vertreten.

Bitte Karte ausfüllen, abschneiden und
mit Passfoto in einem Umschlag
an folgende Adresse schicken:

Stadt Kerpen
Abteilung 21.1
Herrn Berière
Jahnplatz 1
50171 Kerpen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Kerpen
Die Bürgermeisterin
Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Bürgerbeirat Manheim
Wilhelm Lambertz
Tannecker Str. 8
50170 Kerpen-Manheim

Weitere Informationen:
Stadt Kerpen,
Bodo Rehschuh
Tel.: 02237 58433
Fax.: 02237 58274
bodo.rehschuh@stadt-kerpen.de

Layout und Grafik:
Langen & Gordine Grafikhaus
GmbH & Co.KG
Kerpener Str. 154
50170 Kerpen-Sindorf

Fotos:
Manheimer Bürger
Langen & Gordine Grafikhaus

Druck:
Rey Druck, Kerpen

© Langen & Gordine Grafikhaus
GmbH & Co.KG

Bewerbung für den Bürgerbeirat in Kerpen-Manheim

Kleiner Steckbrief des Bewerbers/der Bewerberin:

Name, Vorname: _____

Ort, Straße: _____

Alter: _____

Beruf: _____

Unterschrift: _____

Wichtig!
Bitte gutes Passfoto beifügen – oder Passfoto per E-Mail (minimum 45 x 60 mm mit 300 dpi) an buergerbuero@stadt-kerpen.de schicken!